

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 15

Artikel: Der unvollendete Kontinent
Autor: Weskamp, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

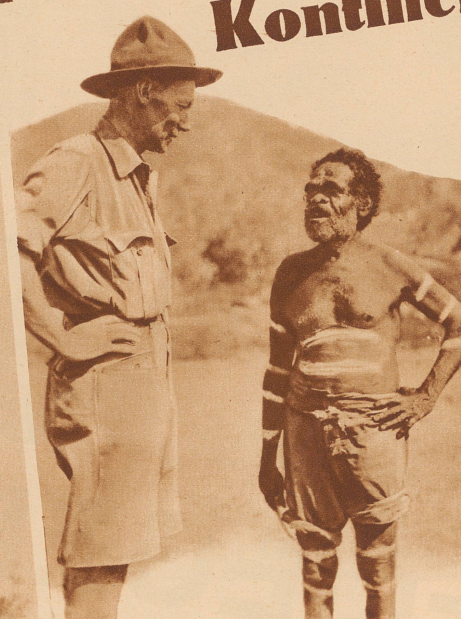
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unvollendete Kontinent



Colin Roß mit einem Australneger. Das Verblüffende, fast Unheimliche an den Ureinwohnern Australiens ist, daß man unter ihnen Anklänge an alle Rassen der Erde findet

Im Verlag Brockhaus, Leipzig, ist unlängst das geniale Reisewerk von Colin Roß «Der unvollendete Kontinent» herausgekommen.

AUSTRALIEN, der kleinste der Erdteile, ist zugleich auch der am meisten unbekannte Erdteil. Aus der geographischen Schulstunde wissen wir noch etwas von wilden «Goldsucher-Abenteuern», großer Dürre, fabelhafter Schafzucht und kennen auch dem Namen nach die Hauptstädte des Kontinents. Seine weltpolitische Bedeutung offenbart uns aber erst in vollem Umfange Colin Roß in seinem Reisewerk: «Der unvollendete Kontinent». Australien verdient diesen Titel, weil es eine so geringe Bevölkerungsdichte aufweist. Insgesamt 6 Millionen Weiße verteilen sich über das Land, wobei der Rand im Verhältnis zu dem so gut wie menschenleeren Inneren dicht besiedelt ist. Diese geringe Bevölkerung ist wohl der nächstliegende, keineswegs der triftigste Grund für solche Bezeichnung. Australien ist nämlich auch wegen seines natürlichen Zustandes unvollendet, ist ein Erdteil der lebenden Fossilien, des Urwelthaften und Vorsintflutlichen. Farne und Schachtelhalme, Lungenfische und Schnabeltiere, primitive Grasbäume, Beutel- und Kloakentiere geben einzigartige, interessante Prägung. Südaustralien ist doppelt so groß wie Deutschland und hat nur 600000 Einwohner, davon lebt die Hälfte in der Hauptstadt Adelaide. Sträflinge hat es in Südaustralien niemals gegeben, auf ganz Australien kommen höchstens 2-3% Abkömmlinge von «Verbrechern». Die Gründung dieses Staates, von dem man nur wußte, daß dort ein großes Land war, geschah rein literarisch, weil einige fromme Idealisten in England wegen der dort herrschenden Wirtschaftsnot und Arbeitslosigkeit eine neue Kolonie gründen wollten. Der Colonel Light schuf auf Grund diktatorischer Vollmacht die Stadt mit ihren breiten Straßen, schönen Parks und Gärten, so wie sie noch heute ist, im Jahre 1836. Halbwegs zwischen Melbourne und Sidney entstand Australiens jüngste Hauptstadt Canberra, auch dieses eine der vielen Seltsamkeiten und Launen des seltsamen Erdteils. Langsam wird sie heranwachsen auf dem ihr bestimmten Boden, denn ihre Lage ist nicht schlecht. Das Leben der Stadtbevölkerung wird von drei Faktoren beherrscht: eigenes Haus, eigenes Auto, keine Diensthöfen. Von C. Roß hören wir dann noch fesselnde Schilderungen von Steinzeitmenschen und aussterbenden Tieren, von Wollauktionen und Erzwinnung, von dem «Schaf, das alles zahlt», der «Doktorstraße» oder anderen Seltsamkeiten des «unvollendeten Kontinents».

Dr. H. Weskamp.

Gigantische, urweltlich anmutende Flaschenbäume durchsetzen die Landschaft in Queensland



Das Guana, das so wenig scheu war, daß es sich aus Neugier für die Tabakspitze vom Söhnlein des Forschers ruhig fangen ließ



Hotels gibt es nicht im Innern Australiens. Aber ein Forscher muß sich in allen Lagen zu helfen wissen: Er schläft auf dem Trittbrett des Autos

